



**„Der Krieg der Worte“
von PR-Beratern, Spin-Doktoren und
den Propaganda-Kriegen des 21. Jahrhunderts**

16. NRW HÖRSPIELFORUM 2010

- Termin:** 01. bis 03. Oktober 2010
- Veranstaltungs-
beginn:** 01. Oktober 2010 um 10.45 Uhr
- Veranstaltungs-
ort:** Westdeutscher Rundfunk Köln
Funkhaus Wallrafplatz
- Hotels:** Hotel Santo
Dagobertstr. 22 – 26
50668 Köln

Das Hörspielforum NRW ist eine **Arbeitskonferenz** für Hörspielmacher und findet jährlich statt.

Die Veranstaltung ist überregional ausgerichtet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

- Ziele:** Die Entwicklung einer neuen Hörspielgeneration zu fördern.
- Den Machern aus allen, dem Hörspiel nahe stehenden Berufsfeldern (Autoren, Regisseure, Komponisten, Dramaturgen, Techniker, Kritiker sowie Studierenden der angewandten Literatur, der Regie, der Medien), soll die Möglichkeit zu Austausch, Inspiration und Analyse gegeben werden.

- Veranstalter:** **Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH**
- | | | |
|------------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------|
| Petra Müller
Geschäftsführerin | Anke Morawe
Organisation | Claudia Westkämper
Organisation |
|------------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------------|

**„Der Krieg der Worte“
von PR-Beratern, Spin-Doktoren und
den Propaganda-Kriegen des 21. Jahrhunderts**

16. HÖRSPIELFORUM NRW 2010

Programm

Freitag, 01.10.2010

- 11.00 Uhr** **Beginn:** **PLENUM**
Nato-Saal, 6. OG
Moderation: **Randi Crott**, Köln
Programmübersicht, Ablauf, Vorstellungsrunde der Teilnehmer.
- 11.30 Uhr** **1. Referat:** **„Zwischen Hybris und Banalem – Ein
Erfahrungsbericht“**
Referent: **Kajo Wasserhövel**, Berlin
Ort: Nato-Saal, 6. OG
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr** **SEMINARE:**
- S 1** **"Hörraum"** (max. 12 Teilnehmer)
Analyse und Diskussion eigener Produktionen.
Leitung: **Ulrich Lampen**, Straßburg.
- S 2** **„Textarbeit“** (max. 10 Teilnehmer)
Textwerkstatt mit einer Autorin.
Leitung: **Birgit Kempker**, Basel.
- S 3** **"Studioarbeit Sound"** (max. 8 Teilnehmer)
Theoretische und praktische Studioarbeit mit einem
Komponisten, Sound-Designer und Hörspielmacher.
Leitung: **Martin Daske**, Berlin.
- S 4** **"Sound"** (max. 6 Teilnehmer)
Studioarbeit mit einem Komponisten und Hörspielmacher.
Leitung: **Ulrich Bassenge**, München.
- S 5** **„Studioarbeit"** (max. 8 Teilnehmer)
Kommunikationsstrategien im Studioalltag.
Leitung: **Leonhard Koppelman**, Köln.
- 19.00 Uhr Abendimbiss
- 20.00 Uhr** **öffentlicher
Vortrag:** **„Praxisbericht“**
Referent: **Moritz Hunzinger**,
Frankfurt a. Main
Mit anschließender Diskussion (mit Kajo
Wasserhövel, Andreas Elter und Frank
Roselieb)
Ort: kleiner Sendesaal, Funkhaus

**„Der Krieg der Worte“
von PR-Beratern, Spin-Doktoren und
den Propaganda-Kriegen des 21. Jahrhunderts**

16. HÖRSPIELFORUM NRW 2010

Programm

Samstag, 02.10.2010

9.30 Uhr	2. Referat:	„Den Krieg der Worte verlieren: Wie Skandale, Krisen und Katastrophen besser nicht kommuniziert werden sollten“ Referent: Frank Roselieb , Kiel (mit anschließender Diskussion) Ort: Nato-Saal, 6. OG
11.00 Uhr	Kaffeepause	
11.30 Uhr	3. Referat:	„Dimensionen militärischer PR“ Referent: Dr. Andreas Elter , Köln (mit anschließender Diskussion) Ort: Nato-Saal, 6. OG
13.00 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	Fortsetzung der Seminare	
19.00 Uhr	Abendimbiss	
20.00 Uhr	Fortsetzung der Seminare	
ca. 22.00 Uhr	Ende	

**„Der Krieg der Worte“
von PR-Beratern, Spin-Doktoren und
den Propaganda-Kriegen des 21. Jahrhunderts**

16. HÖRSPIELFORUM NRW 2010

Programm

Sonntag, 03.10.2010

09.00 Uhr	Fortsetzung der Seminare
14.30 Uhr	Mittagsimbiss
15.00 Uhr	Abschlussbesprechung
16.00 Uhr	Ende

Programmänderungen vorbehalten.

**Wir danken dem Westdeutschen Rundfunk Köln
für die freundliche Unterstützung**

Zu den Seminaren:

S 1 – Hörraum

Analyse und Diskussion eigener Produktionen.
Leitung: Ulrich Lampen, Straßbourg

Jeder Teilnehmer des Seminars schickt als Arbeitsgrundlage bis zum 01. September 2010 ein eigenes Produktionsbeispiel (DAT, CD, MD) mit Produktionsangaben (Produzent, Gattung, Inhalt, etc.) an die Filmstiftung. In der Arbeitsgruppe werden wir alle Einsendungen vollständig anhören und diskutieren. Die Teilnehmer werden gemeinsam mit dem Referenten einen Hörraum schaffen der dem jeweiligen Stück nachgeht. Die Normalität der Studioabnahme verlassend, soll frei und so genau wie möglich das jeweilige Stück diskutiert und vor allem in seiner akustischen Präsentation beschrieben werden. Begreifen geht vor Bewerten, erst durch das Beschreiben wird ein Vergleichen möglich.

S 2 – Textarbeit

„Die gute und die böse Antwort“, Textwerkstatt mit Birgit Kempker, Basel

Bei der Brust ist es klare Sache, die gute ist die, die mir gibt, was ich will ... was ich brauche ... was gut für mich ist? Wie war das bei Lacan? Ist die böse: die falsche, die schlechte, die, die ich nicht brauchen kann oder braucht sie mich nicht und ist deshalb schlecht? Und ist, wem schlecht wird, schlecht? Bedeutungen, Worthoheiten, Dissertationen, Dissenz, disst du mich? Kommt die Sprache etwa irgendwo zu sich? desert, dessert, dessous, Kriegderworte, Sternensprache bei Chlebnikov, blutfressende Wörter bei Genet, mic-heroe und spin-doctor, zwischen den Sprachen diesen auf die Büsche klopfen, die Wahrheit brennt, unter den Nägeln, schwarz an, siehst du, wie Semantik klappen kann? Verschiebe mit Liebe. Wie unendlich romantisch die Idee der Sprechkur bei Freud, in den eigenen Worten zu sich selber kommen, was ist das? Was ist eigen, was ist selbst? Um was geht es, wenn es um die Wortwurst geht? Wenn es zum Beispiel in Prüfungen darum geht, um Einschluss, Ausschluss, die Totale und ihren Schaden. Wer prüft die Ware? Bitte keine Wir-Formulierungen, doch: bitte, wir bauen solche Prüfungen nach, erfinden welche und probieren sie im Studio mit Sprecherin und Sprecher aus. Es geht natürlich um Text. Wie er bestimmt, was ist. Wer aber bitte ist Text?

S 3 – Studioarbeit Sound

Krieg der Worte - „Haste Töne?!“
Leitung: Martin Daske, Berlin

Nicht nur in Wort und Bild wird manipuliert – natürlich auch im Ton. Wer erinnert sich nicht gern an das berühmte Geräusch, das den bekannten Satz begleitete: „Damit Sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können!“. Das Geräusch allerdings hat weder mit einem Apfel noch mit Zähnen auch nur das Geringste zu tun. „Echter als echt“ ist auch im Hörspiel seit jeher die Devise, wenn sozusagen subkutan Klänge und Geräusche die Illusion des Kopfkinos verstärken oder erst erzeugen. Wollen wir wirklich wissen, wie sie erzeugt werden? Ernüchternd für Fans wahrscheinlich das Wissen, dass im „Terminator“ der Bösewicht dramatisch durch ein Gitter geht, begleitet vom langsamen, schmatzenden, genüsslichen Drehgeräusch eines Löffels in einer Dose Hundefutter? Wie erziele ich mit z.B. einem einzigen Text mit sparsamer psychoakustischer Bearbeitung und unterschwelliger Begleitung völlig verschiedene Wirkungen? Dieses und mehr beschäftigt ... aktiv und konstruktiv...

S 4 - Sound

"Stimme und Studio" mit dem Komponisten und Hörspielmacher Ulrich Bassenge, München.

Zwei essentielle Werkzeuge des Hörspiels: Stimme und Studio. Wir erforschen unter tontechnischer Führung öffentlich-rechtliche Studio- und Aufnahmetechnik. Wie üblich gestaltet sich der Kurs nach Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmer. Mitzubringen wären Texte, Stimmen (keine Ausbildung erforderlich), Klangerzeuger, die dann in verschiedener Weise klanglich realisiert werden könnten.

S 5 – Studioarbeit

Kommunikationsstrategien im Studioalltag –
„Wie sag ich, was ich will?“
Leitung: Leonhard Koppelman, Köln

Anhand von Szenenbeispielen probieren wir Inszenierungsstrategien mit zwei Schauspielern.

Vom "Studiovorgespräch" bis zur "Interkommunikation via Mikrofon", werden alle Arbeitssituationen von den Teilnehmern in der Praxis ausprobiert, auf Video dokumentiert und anschließend im Gruppengespräch mit allen Beteiligten analysiert und ggf. korrigiert. Das Seminar gliedert sich in zwei Aufgabeneinheiten: während der ersten Einheit inszenieren sie eine Szene aus einem fremden Stück (wird ihnen ca. eine Woche vor Tagungsbeginn zugeschickt), in der zweiten Einheit inszenieren Sie eine Szene aus einem eigenen Text. Bitte bringen Sie also eine Szene (Umfang 2 max. 3 Seiten - eigener Text, eigene Bearbeitung oder auch bereits produzierter (eigener oder fremder) Text) für einen Schauspieler und eine Schauspielerin (ca. 30-45 Jahre) mit zum Seminar, die sie während des Seminars inszenieren wollen.

Das Anmeldeformular finden Sie unter www.filmstiftung.de